

Carl Klinkhammer (Hrsg.), Auf dem Wege. Die Einheit im Gespräch der Kirchen. Verlag Fredebeul & Koenen, Essen 1965. 158 Seiten. Ln. DM 9.80.

Schon mit der Anlage des Buches macht uns der Herausgeber deutlich, daß der „Einheit“ der Kirche nicht Genüge geschehen kann, wenn sie nur von einem Mann oder einer konfessionellen Gruppe anvisiert und beschrieben wird. Darum erteilt er fünf Katholiken, drei Protestanten und zwei Orthodoxen das Wort, darunter Verfassern wie Karl Rahner, Joachim Beckmann, Laurentius Klein und Wolfgang Sucker, um nur einige zu nennen.

Zweimal werden wir in außerordentlich lebendiger Weise mit hineingenommen in das Konzilsgeschehen, wobei es keine Rolle spielt, daß nur die beiden ersten Sessionen zur Debatte stehen. — Für uns ist dabei der Beitrag von Franziskus Thijssen besonders deswegen interessant, weil Thijssen als Mittelsmann zwischen den Konzilsbeobachtern und Kardinal Bea über Einblicke verfügt, die anderen verschlossen bleiben. (Nur sollte man — wie in diesem Aufsatz geschehen — das „offizielle Organ des Weltrates“ nicht „Ökumenische Revue“ nennen (S. 99), sondern mit dem richtigen Namen „The Ecumenical Review“ zitieren.)

Heinz Stöver rührt an einige wunde Punkte des evangelisch-katholischen Verhältnisses in der Mission in Afrika und Asien und exemplifiziert seine Beschwerden an den traurigen Vorfällen auf Nias. Daß es aber auch erfreulichere Töne im evangelisch-katholischen Verhältnis gibt, zeigt Wolfgang Suckers Aufsatz „Was heißt ökumenisch?“. Allerdings ist ihm bei einer freundlichen Geste gegen die katholischen Brüder ein kleiner Irrtum unterlaufen (S. 103): Es sind keine Erwägungen im Gange, die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ in Deutschland auf den Januartermin zurückzuverlegen. Es wird zwar im März eine Konsultation über die Gebetswoche stattfinden, aber auch dort wird man an eine Verlegung des Termins in Deutschland zur Zeit nicht denken können.

Dieses Buch ist sicher ein guter, durchaus allgemeinverständlich geschriebener Beitrag zur „Einheit im Gespräch der Kirchen“.

Otmar Schulz

GLAUBEN UND KIRCHENVERFASSUNG

Die Einheit der Kirche. Material der ökumenischen Bewegung. Im Auftrage des Referates für Glauben und Kirchenverfassung herausgegeben von Lukas Vischer. (Theologische Bücherei, Band 30.) Chr. Kaiser Verlag, München 1965. 323 Seiten. Kartoniert DM 15.80.

John E. Skoglund / J. Robert Nelson, *Fifty Years of Faith and Order. An Interpretation of the Faith and Order Movement.* Bethany Press, St. Louis/Missouri 1964. 159 Seiten. \$ 1.75.

Dem 1963 von Hans Jochen Margull herausgegebenen Dokumentenband, der das wichtigste Material „Zur Sendung der Kirche“ darbot, ist jetzt die von Lukas Vischer besorgte deutsche Fassung der ökumenischen Texte über „Die Einheit der Kirche“ gefolgt. Hier findet der Leser nach einer sachkundigen Einleitung des Herausgebers die unter dem Gesichtspunkt der „Einheit“ relevanten Berichte der Weltkonferenzen und vom Zentrallausschuß des ÖRK entgegengenommenen Erklärungen sowie weitere für Faith and Order historisch und sachlich bedeutsame Dokumente und insbesondere eine sorgfältige Zusammenstellung der einschlägigen Publikationen. Man soll mit dem Prädikat „unentbehrlich“ in Rezensionen behutsam umgehen, aber auf diesen Band wird man es für alle ökumenische Studienarbeit uneingeschränkt anwenden dürfen.

Eine ausführliche Geschichte der Faith and Order-Bewegung steht noch aus. Um so dankbarer wird man für die historische Darstellung und inhaltliche Interpretation ihrer Grundzüge und Motive sein dürfen, für die zwei so qualifizierte Autoren wie John E. Skoglund und J. Robert Nelson (letzterer war langjähriger Sekretär des Faith and Order-Referates in Genf) verantwortlich zeichnen. Eine deutsche Übersetzung würde sich empfehlen und eine gute Ergänzung zu dem vorgenannten Dokumentenband bilden.

Kg.